

zum SFB-Ausschuss am 10.04.2019, TOP 4

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 28.03.2019

Az.

Zuständig: Simone Riedl, ☎ 08092-823-268

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 10.04.2019, Ö

Haushalt 2018; Bericht über das Jahresergebnis 2018

Sitzungsvorlage 2018/3265

I. Sachverhalt:

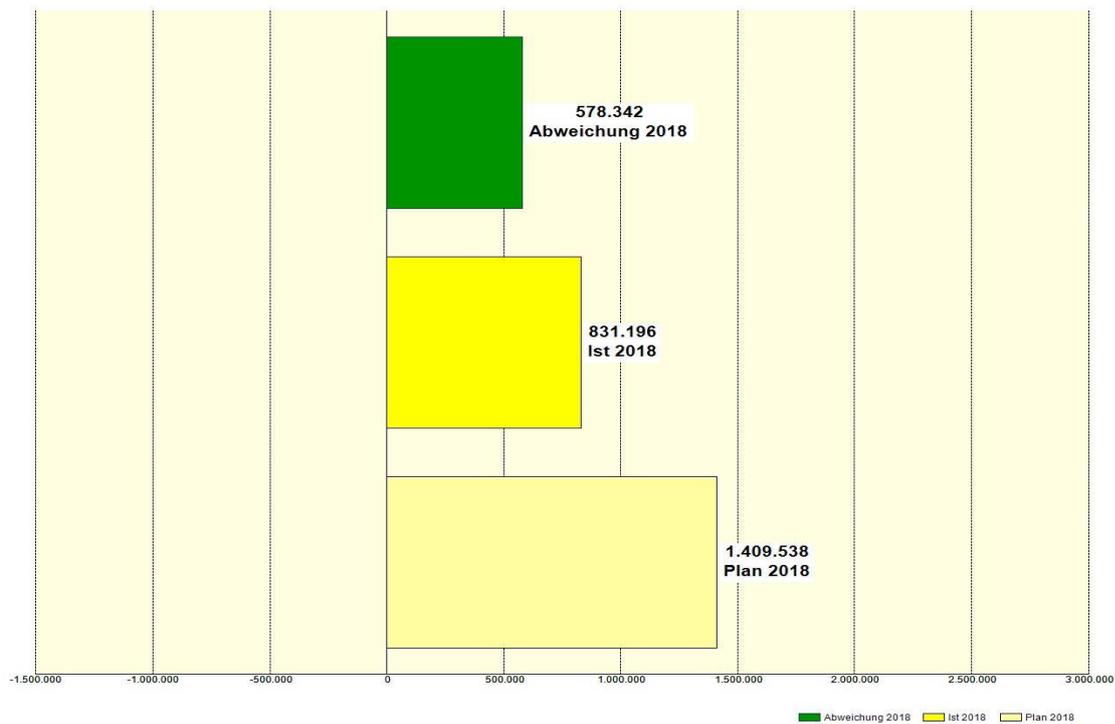
In der letzten Woche haben die Sachgebiete ihre Abschlussberichte 2018 vorgelegt. Die Berichte dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Der Buchungsschluss war der 31.01.2019, sodass das Ergebnis des SFB-Ausschusses bereits endgültig gewertet werden kann.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1. Investitionen komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 19.03.2019

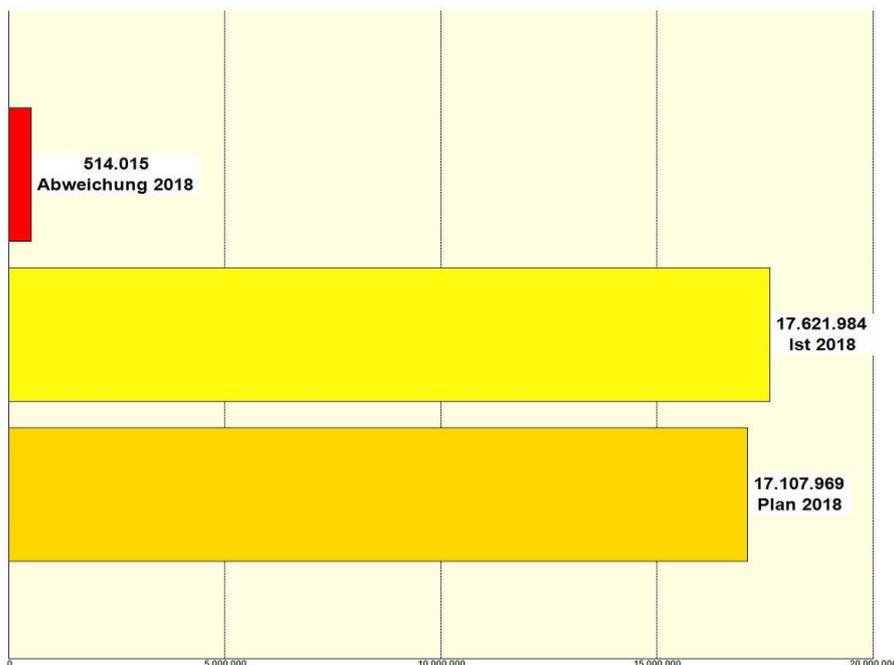


Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit dem Jahr 2008 wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2008	1.139.095	985.529	-153.566	86,52%
2009	2.606.387	1.537.376	-1.069.011	58,99%
2010	2.385.050	354.524	-2.030.526	14,86%
2011	3.735.340	5.176.302	1.440.962	138,58%
2012	1.718.680	1.145.426	-573.254	66,65%
2013	560.910	373.808	-187.102	66,64%
2014	1.285.420	1.323.552	38.132	102,97%
2015	3.320.344	2.481.637	-838.707	74,74%
2016	5.147.039	5.096.914	-50.125	99,03%
2017	2.154.550	1.544.205	-610.345	71,67%
2018	1.409.538	831.196	-578.342	58,97%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 1.409.538 € **um 578.342 € unterschritten**, das sind 41 %.

1.2. Ergebnisrechnung komplett (Teilbudgets 040|045) Stand 19.03.2019



Die Ergebnisse zeigen seit Beobachtung folgendes Bild:

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2008	14.842.924	13.361.262	-1.481.662	-10,0%
2009	14.965.634	15.434.034	468.399	3,1%
2010	15.593.474	15.491.917	-101.557	-0,7%
2011	15.471.390	15.068.353	-403.037	-2,6%
2012	14.060.789	14.624.933	564.144	4,0%
2013	14.940.472	15.310.934	370.463	2,5%
2014	14.954.411	15.482.796	528.385	3,5%
2015	16.263.237	18.298.234	2.034.997	12,5%
2016	17.671.521	15.398.488	-2.273.032	-12,9%
2017	18.099.595	16.405.526	-1.694.068	-9,4%
2018	17.107.969	17.621.984	514.015	3,0%

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 17.107.969 € um **514.015 € überschritten**, das sind 3 %.

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 31 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der **Ergebnisrechnung**. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Die Verwerfungen in diesem Budget innerhalb der letzten 3 Jahre sind beträchtlich und auf den Bereich Asyl zurückzuführen. Es zeigten sich in diesen Jahren wesentliche Planungsunsicherheiten. Während 2015 die Überschreitung bei fast 13 % lag, lag sie 2016 um fast den gleichen Prozentsatz darunter. Auch 2017 kam es in der detaillierten Betrachtung bei einigen

Kostenstellen zu erheblichen Ergebnisabweichungen sowohl in positiver als auch negativer Hinsicht, was auch im Jahr 2018 wieder zu beobachten ist.

2. Detaillierte Darstellung Sachgebiete (ohne Schulen)

Die Kostenstellen und Kostenträger der Schulen werden getrennt unter Ziffer 3 dargestellt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die 16 Kostenstellen des SFB-Ausschusses (Teil: Sachgebiete) wurden wie folgt abgeschlossen:

	2015	2016	2017	2018				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	Begründung
200 Fachabteilung 2, Soziales	101.901	81.679	78.641	28.814	27.388	-1.425	95,1%	
110 Bildung und IT	111.743	77.928	95.285	90.761	91.447	686	100,8%	
116 Medienzentrum Ebersberg	100.215	100.237	97.217	99.813	90.697	-9.115	90,9%	
094 Kulturförderung			1.063	151.610	151.781	171	100,1%	
114 Sport und Gast-schüler	4.946.586	5.315.331	6.052.266	5.463.100	6.106.231	643.131	111,8%	1)
203 Demografie	511.639	551.786	350.517	485.519	465.750	-19.770	95,9%	2)
204 Beschulung/Ausbildung Asyl	-2.144	-70.496	234.449		1.463	1.463		
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	379.234	374.878	415.782	351.717	412.525	60.808	117,3%	3)
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.819.223	1.861.838	1.777.217	1.566.569	1.842.103	275.535	117,6%	4)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	2.312	6.164	507		240	240		
222 Asyl	2.386.860	-628.118	-920.101	421.398	904	-420.494	0,2%	5)
250 Jobcenter Ebersberg	4.662.405	4.690.238	5.350.290	5.109.583	4.255.097	-854.486	83,3%	6)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	468.779	584.517	510.008	596.551	609.620	13.069	102,2%	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-98.228	-47.434	-37.700	-42.000	-29.182	12.819	69,5%	
710 Betreuungsstelle	243.383	259.941	265.318	274.026	264.943	-9.083	96,7%	
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	1.009.472	631.679	588.374	648.188	1.198.637	550.449	184,9%	7)
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	7.404	6.239	11.255	11.315	17.749	6.433	156,9%	
875 FOS/BOS Erding	162.557	166.819	172.368	204.374	193.224	-11.150	94,5%	
SUMME	16.813.341	13.963.226	15.042.754	15.461.336	15.700.617	239.281	1,5 %	

Die größten Nettositionen finden sich im Bereich der Kostenstellen 114 (Sport und Kultur, Gastschüler), 250 (Jobcenter) und 220 (Sozialamt), diesen Kostenstellen kommt deshalb besondere Bedeutung zu.

Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung:

1) Kst. 114: Sport und Kultur, Gastschüler – Überschreitung 643.131 € bzw. 11,8 %

Zur Haushaltsplanung wurden zur Annäherung an den vom SFB-Ausschuss vorgegebenen Eckwerten pauschale Kürzungen bei den Gastschulbeiträgen von insgesamt 450.000 € (Kürzungen: Berufsschulen -350.000 €, Fachschulen -50.000 €, FOS/BOS -50.000 €) vorgenommen, welche insgesamt im Jahr 2018 nicht erreicht werden konnten.

Die höchsten Überschreitungen ergaben sich bei den Gastschulbeiträgen für Berufsschulen (+ 475.633 €), da insbesondere von der Landeshauptstadt München aufgrund einer gestiegenen Schülerzahl mehr Beiträge abgerechnet wurden als geplant waren. Auch die Gastschulbeiträge bei den Gymnasien wurden um 92.600 € überschritten, da entgegen der Erwartungen mehr Schüler auf das Gymnasium anstatt auf die Realschule gewechselt sind. Auch bei den FOS/BOS waren insgesamt höhere Schülerzahlen zu verzeichnen (+ 74.476 €). Die Fachschulen werden spitz abgerechnet – d.h., wenn an Schulen investiert wird, steigen die Gastschulbeiträge, dies führte zu Mehraufwendungen (+ 68.132 €).

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

2) Kst. 203: Demografie – Unterschreitung -19.770 € bzw. 4,1 %

Auf dieser Kostenstelle werden ausschließlich freiwillige Leistungen des Landkreises erbracht. Die Unterschreitung des Ansatzes resultiert u.a. aus Mehrerträgen aus einer höheren Förderung des Bildungskordinators im Bereich Integration (+ 4.000 €). Zudem konnten aufgrund von politischen Entscheidungen einige Projekte nicht oder nicht im vollen Umfang umgesetzt werden. Auch wurden Projekte zum Teil kostengünstiger realisiert. Der Projektaufwand fiel damit um rund 35.000 € geringer aus als angesetzt. Demgegenüber waren Überschreitungen im Bereich der Personalkosten (+ 6.000 €) und der Aufwendungen für Personaleinstellung (+3.500 €) zu verzeichnen.

3) Kst. 210: Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten – Überschreitung 60.808 € bzw. 17,3 %

Die Überschreitung bei der Kostenstelle ist hauptsächlich auf die geringer als geplanten Zuweisung des Bundes und der Leistungsbeteiligung für die Sicherung des Lebensunterhaltes im Bereich Bildung- und Teilhabe zurückzuführen (- 20.562 €). Zugleich ergaben sich Mehraufwendungen bei den Leistungen für Bildung und aufgrund höherer Anzahl an bewilligten Anträgen als in der Planung vorgesehen.

4) Kst. 220: Sozialamt - örtlicher Träger – Überschreitung 275.535 € bzw. 17,6 %

Ursächlich für die Überschreitung bei dieser Kostenstelle waren insbesondere Mindereinnahmen bei den Erträgen (- 45.260 €). Des Weiteren ergaben sich durch gestiegene Fallzah-

len im Jahr 2018 auch Mehraufwendungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (+ rd. 64.500 €). An Zuschüssen für Wohlfahrtsverbände i.H.v. 425.000 € wurden im Jahr 2018 rund 25.000 € mehr als in der Planung vorgesehen, gewährt.

Bei der Haushaltplanung für das Jahr 2018 wurde davon ausgegangen, dass die Zuständigkeitsverlagerung zum Bezirk bereits zum Januar 2018 eintreten wird, die Gewährung der Leistungen allerdings noch auf die örtlichen Träger delegiert wird, sodass kein Ansatz auf der Kostenstelle 220 Sozialamt –örtlicher Träger gebildet wurde und die Planung beim überörtlichen Träger erfolgt ist. Da die Delegationsverordnung tatsächlich erst zum 01.03.2018 in Kraft trat, fielen die ersten beiden Monate noch Aufwendungen für die Hilfe zur Pflege zu Lasten des Landkreises mit insgesamt 101.933 € an.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

5) Kst. 222: Asyl – **Unterschreitung - 420.494 €**

Im Jahr 2018 wurden von der Regierung von Oberbayern lediglich Asylbewerber in die staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte in Poing / Grub zugewiesen. Bei den dezentralen Unterkünften konnte somit eine Optimierung der Unterbringung verfolgt werden. So gab es zu Beginn des Jahres 2018 insgesamt 36 Unterkünfte im Landkreis, in denen 768 Personen (davon 296 Fehlbeleger) untergebracht waren. Zum Dezember 2018 verwaltete das Landratsamt noch 30 Unterkünfte, in welchen 701 Personen (davon 226 Fehlbeleger) lebten. Insofern konnte der Ansatz für Mieten der dezentralen Unterkünfte um rund 246.000 € unterschritten werden.

Die Zahl der im Landkreis untergebrachten Asylbewerber geht konstant leicht zurück. Die in den Unterkünften lebenden Personen sind entweder sog. Fehlbeleger bzw. deren Asylverfahren ist meist negativ abgeschlossen, was im Jahr 2018 u.a. zu Minderausgaben bei den sozialen Transferleistungen von insgesamt 1,1 Mio. €, darunter insbesondere Hilfe zum Lebensunterhalt (- 323.000 €) und Leistungen bei Krankheit (- 600.000 €) gegenüber der Planung führte. Dementsprechend fiel auch die Kostenerstattung des Freistaates um rund 1,1 Mio. € geringer aus als geplant.

Aufgrund der stagnierenden Zahl an untergebrachten Personen wurde auch im Bereich Asyl bei der Mitarbeiterausstattung entsprechend reagiert. Freigewordene Stellen wurden nicht mehr nachbesetzt, wodurch sich im Jahr 2018 bei den Personalkosten eine Planunterschreitung von 187.700 € bzw. 25 % ergab.

Die Quartalsabrechnungen:

Quartal	Rechnung	Erstattung	Differenz
1/2018	703.665,85 €	695.665,85 €	8.000,00 €
2/2018	676.698,21 €	676.698,21 €	0,00 €
3/2018	553.994,17 €	553.994,17 €	0,00 €
4/2018	556.967,98 €	Noch keine Erstattung zum Berichtszeitpunkt	
Summe	2.491.326,21 €	1.926.358,23 €	8.000,00 €

Die Abrechnung mit der Regierung läuft mittlerweile einwandfrei.

Der Bayerische Landkreistag ermittelt die jährlichen Belastungen der Landkreise im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise im sogenannten „Open-Book-Verfahren“ und setzt sich für eine entsprechende Kostenerstattung beim Freistaat Bayern ein.

6) Kst. 250 Jobcenter – Unterschreitung - 854.486 € bzw. 16,7 %

Die Unterschreitung ist auf die Kosten für Unterkunft und Heizung (- 948.940 €) zurückzuführen, welche u.a. durch die stark abgeschwächte Flüchtlingswelle und die ausgesetzte Abrechnung für sog. Fehlbeleger bedingt war. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) lag mit einem Jahresdurchschnitt von 1.282 BG deutlich unter dem Plan von 1.550 BG.

Damit ergab sich im Soll-Ist-Vergleich der KdU 2018 folgende Berechnung:

Plan 2018: $1.550 \text{ BG} \times 422 \text{ €/BG} \times 12 \text{ Monate} = 7.849.200 \text{ €}$

Ist 2018: $1.282 \text{ BG} \times 448 \text{ €/BG} \times 12 \text{ Monate} = 6.892.032 \text{ €}$

Mitunter durch die niedrige Leistungsbeteiligung des Bundes bei den Kosten der Unterkunft (-121.338 €), die auch nicht ganz durch höhere Tilgungen der Darlehen für Kautionen (+ 51.000 €) sowie Personalkostenerstattungen des Bundes (+ 28.000 €) ausgeglichen werden konnten, entstanden Mindererlöse von rund 25.000 €. Bei den Personalkosten ist in Folge von Stellenneubewertungen eine Überschreitung von 35.000 € entstanden.

7) Kst. 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK) – Überschreitung 550.449 € bzw. 84,9 %

Der Planansatz der Abschreibungen der Investitionszuschüsse wurde um 197.000 € überschritten. Im Planansatz 2018 waren die Abschreibungen der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2018 noch nicht aktivierten Investitionszuschüsse für die Erweiterung II der Realschule Vaterstetten für 2017 (1,03 Mio. €) und 2018 (0,24 Mio. €) nicht in vollem Umfang berücksichtigt. Der Planansatz für die Allgemeine Umlage an den Zweckverband um insgesamt 399.000 € überschritten. Zur Haushaltsplanung 2018 wurde dabei hier zur Annäherung an den vorgegebenen Eckwert des SFB-Ausschusses eine Kürzung vom Finanzmanagement von 400.000 € vorgenommen, welche im Budget nicht umgesetzt werden konnte. Zudem wurde aufgrund notwendiger Bauunterhaltungsmaßnahmen für eine Dachsanierung eine höhere Allgemeine Umlage abgerechnet.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger (Produkte):

Von den 124 Produkten, die von den 16 Kostenstellen bewirtschaftet werden, sind die folgenden 7 die kostenintensivsten und werden im Soll-/Ist-Vergleich dargestellt:

	2015	2016	2017	2018			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	4.261.453	4.199.451	4.985.110	4.594.600	3.736.356	-858.244	-18,7%
1145 Gastschüler	4.359.260	4.786.447	5.345.785	4.843.000	5.521.660	678.660	14,0%
2273 Leist.b.Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	843.043	2.147.456	857.425	1.200.000	501.854	-698.146	-58,2%
2276 Kommunale / dezentrale Unterkünfte	10.401	1.260.971	422.800	439.314	158.133	-281.181	-64,0%
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	536.601	478.781	668.266	570.700	542.663	-28.037	-4,9%
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	330.612	264.112	318.019	375.000	411.336	36.336	9,7%
2290 Wohlfahrtsverbände	327.859	453.998	462.414	520.792	460.639	-60.153	
Summe	10.669.229	13.591.216	13.059.820	12.543.406	11.332.641	-1.210.765	
%-Anteil dieser KTR am Teilbudget	63,5%	97,3%	86,8%	81,1%	72,2%		

Diese 7 Kostenträger machen 72,25 % des Budgets des SFB-Ausschusses aus.

2511 Kosten der Unterkunft siehe Begründung zu Kostenstelle 250 Jobcenter.

1145: Gastschüler: s. Begründung zu Kostenstelle 114

2273 Krankenhilfe: Die Unterschreitung ist asylbedingt durch die stagnierende bzw. rückläufig Zahl an Asylbewerbern.

1141: Sportförderung incl. Turnhallen: An internen Leistungsverrechnungen für die Hallennutzungskosten fielen gegenüber der Planung 19.200 € weniger Kosten an. Auch der Planansatz für die Zuschüsse an Vereine wurde um rund 8.000 € unterschritten. An den EHC Klostersee wurden insgesamt 128.050 € an Betriebskostenzuschüsse gewährt. Für Jugendsport/ und Übungsleiterausbildung wurden insgesamt 123.000 € zur Verfügung gestellt.

Grundsicherung

	2015	2016	2017	2018			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2264 Grundsicherung bei dauerhafter voller Erwerbsminderung	1.214.527	1.164.287	1.187.231	1.290.000	1.192.613	-97.387	-7,5%
2265 Grundsicherung im Alter	1.256.008	1.384.704	1.461.033	1.530.000	1.562.074	32.074	2,1%
Summe	2.470.535	2.548.991	2.648.264	2.820.000	2.754.686	-65.314	-2,3%

Die Grundsicherungsfälle haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitpunkt	Empfänger GSiG im Alter	Empfänger GSiG bei Erwerbsunfähigkeit	Gesamt
Jahr 2010	218	119	337
Jahr 2011	219	130	349
Jahr 2012	238	140	378
Jahr 2013	255	155	410
Jahr 2014	283	166	449
Jahr 2015	287	165	452
Jahr 2016	300	158	458
Jahr 2017	283	159	442
Jahr 2018	288	159	447

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung im Alter:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.218.703	283	4.306 €
2015	1.256.008	287	4.376 €
2016	1.384.704	300	4.616 €
2017	1.461.033	283	5.163 €
2018	1.561.060	288	5.420 €

Entwicklung Kosten / Fall bei der Grundsicherung bei Erwerbsunfähigkeit:

Jahr	Aufwendungen	Fallzahl	Kosten / Fall
2014	1.068.378	166	6.436 €
2015	1.214.527	165	7.361 €
2016	1.164.287	158	7.369 €
2017	1.187.231	159	7.467 €
2018	1.192.613	159	7.501 €

Die Fallzahlen sind leicht gestiegen. Wie auch schon in den letzten Jahren stiegen die Kosten pro Jahr und Hilfevorgang im Vergleich zum Vorjahr. Das ist zum einen durch die monatliche Erhöhung der Regelbedarfsstufe sowie durch die steigenden Mietkosten zu begründen.

Ein Blick auf die Personalaufwendungen:

	2014	2015	2016	2017	2018			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Personalaufwand	3.411.670	3.765.302	4.520.911	4.749.195	4.783.790	4.731.350	-52.440	1,1 %

Die Personalkosten wurden um 52.440 € bzw. 1,1 % leicht unterschritten.

2.2 Investitionen der Sachgebiete

	Plan	Ist	Abweichung
	2018	2018	2018
021-0014 Ersatzbeschaffung PCs/Server		1.380	1.380
110-0003 Software-Lizenzen		999	999
110-0016 Zimmerausstattung		310	310
116-0001 Medienzentrale: Budget	5.500		-5.500
2010-250-1 Kaffeevollautomat		-1	-1
2010-700-2 Büroausstattung		-1	-1
203-0008 Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.164	1.164
204-0001 Möbeln/EDV		-15.325	-15.325
210-0001 Software WBV - Wohnberechtigungsverwaltung	500		-500
210-0005 Software BuT		183	183
210-0059 EDV Hardware	4.600	1.510	-3.090
220-0004 EDV Software Heimaufsicht	25.000	13.298	-11.702
222-0002 EDV-Hardware/Software	5.000		-5.000
700-0032 Sehtestgerät	4.000	3.618	-382
700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte	1.500	1.416	-84
700-0059 EDV/ Hardware		1.312	1.312
700-0070 Medienwand	1.000	2.741	1.741
710-0002 Software und Lizenzen Betreuungsstelle	6.000	6.545	545
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	41.220	41.099	-121
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung ´12	74.598	8.891	-65.707
870-B001 LWS EBE; EDV, Software, Medientechnik	1.600	1.446	-154
870-B002 HWS: Möbel	2.500	2.474	-26
870-B003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial		1.159	1.159
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	17.500	17.256	-244
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen		6.062	6.062
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)		2.418	2.418
KORR.UMB. Korrekturen Umbuchungen		-9.199	-9.199
Gesamtsumme Investitionen	190.518	90.754	-99.764

In der Nettobetrachtung wurden von den geplanten Investitionen im SFB-Ausschuss i.H.v. 190.518 € nur 90.754 € bzw. 48 % ausgeschöpft.

Die höchste Abweichung ergaben sich bei der Umlage an den Zweckverbandsrealschule Vaterstetten:

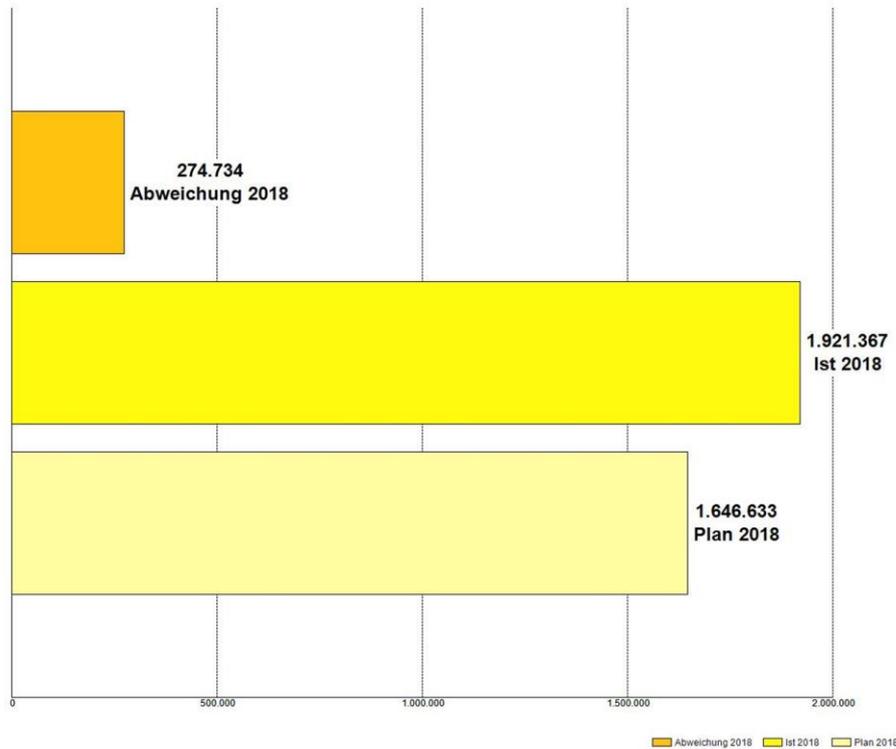
835-SO-020 RS Vaterstetten: Investitionszuschuss Erweiterung 2 – Unterschreitung 65.707 €

An Investitionskostenzuschüsse für die Erweiterung 2 an der Realschule Vaterstetten wurden insgesamt 208.890 € geleistet. Diese wurden aus den Zuschussmitteln der Investitionspauschale, welche vom Freistaat Bayern dem Landkreis für zur freien Verwendung für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung gestellt wird, mit 200.000 € finanziert.

Die erforderlichen über- und außerplanmäßigen Genehmigungen konnten erteilt werden.

3. Detaillierte Darstellung Schulen

Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass die budgetierten Mittel im Bereich der Schulen um **274.734 € überschritten** wurden, das sind **16,7 %**.



3.1 Ergebnisrechnung (Aufschlüsselung nach Schulen)

	2015	2016	2017	2018			Grund
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung Ist/Plan	
119 Schulen / Bildung	204.020	209.369	224.845	336.445	345.283	8.839	
820 Realschule Ebersberg	189.325	178.147	181.229	176.295	182.806	6.511	
830 Realschule Markt Schwaben	-44.972	-39.945	-27.009	-31.122	25.330	56.451	1)
833 Realschule Poing	184.283	152.707	154.523	88.425	89.000	576	
840 Gymnasium Grafing	234.480	214.383	185.251	209.622	247.386	37.765	2)
850 Gymnasium Vaterstetten	58.047	73.595	11.592	31.082	35.425	4.344	
860 Gymnasium Markt Schwaben	152.175	163.904	133.858	152.969	193.635	40.666	3)
865 Gymnasium Kirchseeon	183.724	113.903	145.815	139.161	163.207	24.046	4)
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	181.970	189.220	189.261	217.268	187.933	-29.335	5)
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	141.841	179.978	159.529	163.907	171.896	7.988	
895 Berufsschule/ Berufsintegrationsklassen			3.878	162.582	279.465	116.883	6)
SUMME	1.484.893	1.435.262	1.362.772	1.646.633	1.921.367	274.734	

1) 830 Realschule Markt Schwaben – Überschreitung 56.451 €

Es wurden gegenüber der Planungen Mindereinnahmen bei den Gastschulbeiträgen erzielt (- 35.000 €), da sich die Gastschülerzahl gegenüber dem Vorjahr verringert hat. Bei den Sach- und Produktkosten ergaben sich Überschreitungen aufgrund der Jahresabrechnung der Drucker und Kopierer (+ 4.800 €) sowie Wartungsverträge für Tafel- und Sportgerätewartung (+ 1.400 €). Zudem ergaben sich auf den Kostenträger der offenen Ganztagschule Mehrausgaben von 5.500 €, da an der Schule eine Gruppe mehr als vorgesehen zustande kam. Zudem ergab ich bei den Abschreibungen eine Ansatzüberschreitung von rund 15.300 €. Hauptursächlich hierfür sind die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG), bei denen sich aufgrund rechtlicher Änderungen im Einkommenssteuergesetz die Wertgrenzen erhöht haben. Viele im Jahr 2018 angeschaffte Ausstattungsgegenstände bewegen sich in dem neuen Rahmen der Wertgrenze und müssen entsprechend im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben werden, was Planabweichungen zur Folge hatte.

2) 840 Gymnasium Grafing – Überschreitung 37.765 €

Es ergaben sich Einsparungen bei den geplanten Entsorgungskosten der Teilsanierung, welche auf der Kostenstelle des Gebäudes verbucht werden konnten (- 14.500 €). Auch der Ansatz für externe EDV-Dienstleistung konnte unterschritten werden (- 13.000 €), da entgegen der ursprünglichen Planung eine größere Rechnung nicht im Haushaltsjahr 2018 verbucht wurde, sondern auf drei Jahre abzugrenzen war. Aufgrund des Umstandes, dass im Bereich der offenen Ganztagschule eine Gruppe weniger als geplant zustande kam, konnten 5.500 € eingespart werden. Durch eine geänderte Abrechnungssystematik der Stadt Ebersberg wurden die Kosten für die Schwimmbadnutzung des Hallenbades in Ebersberg noch nicht in Rechnung gestellt, wodurch entsprechende Minderausgaben (- 6.800 €) entstanden sind. Neben Überschreitungen beim Ansatz für Geringwertige Wirtschaftsgüter (+ 4.000 €) für den Austausch von Tischen und Stühlen im Zuge der Teilsanierung, für Öffentlichkeitsarbeit (+ 5.000 €) u.a. für Flyer sowie Reparaturen aufgrund der Sportgerätewartung (+ 8.000 €) ergaben sich insbesondere Planabweichungen bei den Abschreibungen (+ 61.600 €). Auch hier war überwiegend die Anhebung der Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter und das damit verbundene Erfordernis, dass dies im Jahr der Anschaffung komplett abzuschreiben sind, ursächlich für die Überschreitung.

3) 860 – Gymnasium Markt Schwaben – Überschreitung 40.666 €

Mehrerträge konnten aus höheren Gastschulbeiträgen (+ 18.750 €) sowie der ertragswirksamen Auflösung der Büchergeldrücklage (+ 9.568 €) erzielt werden. Aufgrund der aktuellen Lehrplanumstellung kam es zu einer Überschreitung bei den staatlich geförderten Lernmitteln (+ 12.200 €). Zudem entstanden Mehraufwendungen bei den Wartungsverträgen, da Tafelwartungen doppelt stattfinden mussten, weil der bestehende Vertrag keine Sicherheitsprüfung abdeckte. Auch bei den Geringwertigen Wirtschaftsgütern ergab sich eine Überschreitung, da Tische und Stühle zum Austausch von defekten Schulmöbeln angeschafft werden mussten (+ 11.600 €). Zudem fielen höhere Kosten für die Reparatur von Sportgeräten an (+ 7.300 €). Demgegenüber konnten allerdings auch Planunterschreitungen bei den EDV-Dienstleistungen (- 17.800 €) durch die Abgrenzung einer Rechnung auf drei Jahre

erzielt werden. Ferner entstanden dadurch, dass bei der offenen Ganztagschule zwei Gruppen weniger als geplant zustande gekommen sind Minderausgaben von 11.000 €. Ebenso ergaben sich in erster Linie aufgrund der rechtlichen Änderung der Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter deutliche Überschreitungen der geplanten Abschreibungen (+ 53.500 €)

4) 865 – Gymnasium Kirchseeon – Überschreitung 24.046 €

Höher als geplante Erträge konnten insbesondere aufgrund einer höheren Gastschülerzahl bei den Gastschulbeiträgen (+4.000 €) erzielt werden. Ebenso ergaben sich ungeplante Erträge aus der Auflösung der Büchergeldrücklage (+ 9.700 €). Demgegenüber kam es aufgrund der aktuellen Lehrplanumstellung zu einem Defizit bei den staatlich geförderten Lernmitteln von 10.500 €. In Folge der neuen Wertgrenzen für Geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung komplett abzuschreiben sind entstanden ebenfalls Mehraufwendungen von rund 32.000 €.

5) 880 – Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing – Unterschreitung -29.335 €

Die veranschlagten Personalkosten wurden nicht in voller Höhe ausgeschöpft, da im ersten Halbjahr keine FSJ-Kraft am SFZ Grafing tätig war. Die Sach- und Produktkosten konnten insgesamt um rund 46.800 € unterschritten werden. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass eine Rechnung für EDV-Dienstleistungen auf drei Jahre abgegrenzt werden musste. Darüber hinaus wurde der Ansatz Dienstaufwandsentschädigungen sowie Sozialversicherungen hierfür um rund 31.400 unterschritten, da entgegen der Planung auf der Kostenstelle des SFZ Grafing Personalkosten für JAS und SAS zu jeweils 50 % über die Schulkostenstelle und das Jugendamt verbucht wurden. Auch hier wurde der Ansatz für Abschreibungen hauptsächlich in Folge der Änderung der Wertgrenzen für Geringwertige Wirtschaftsgüter um rund 24.500 € überschritten.

6) 895 - Berufsschule/Berufsintegrationsklassen – Überschreitung 116.883 €

Die Planung basierte auf 6 Berufsintegrationsvorklassen (BIK/V) und 4 Berufsintegrationsklassen (BIK). Im Schuljahr 2017/18 kamen allerdings jeweils 6 BIK/V und BIK und im Schuljahr 2018/19 nur 1 BIK/V und 4 BIK zustande. Je BIK/V werden vom Land 50.000 € und je BIK 45.150 € erstattet. Dieser Erstattung stehen Aufwendungen in Höhe von 65.300 € für BIK/V und 58.400 für BIK gegenüber. Die Planabweichung auf der Kostenstelle ist in erster Linie auf die Überschreitung des Personalkostenansatzes (+106.154 €) zurückzuführen. Aufgrund von Umorganisationen und Arbeitszeitanpassungen wurden Personalkosten zwischen den Kostenstellen 119 Schulen und der Kostenstelle 895 neu verteilt. Zudem führte die Stilllegung der ehemaligen Kostenstelle 204 Beschulung/Ausbildung Asyl dazu, dass u.a. Personalkosten nun auf der Kostenstelle 895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen abgebildet werden.

Die Überschreitung ist vom SFB-Ausschuss zu genehmigen.

Die Kostenträger und Rücklagen der Schulen:

Innerhalb des Budgets der Schulen werden drei Rücklagearten unterschieden. Die früheren Elternbeiträge und heutigen Staatszuschüsse für lernmittelfreie Bücher sind zweckgebundene Mittel und werden getrennt dargestellt. Die beiden Seminarschulen erhalten ebenfalls zweckgebundene Staatszuschüsse und werden getrennt dargestellt. Für sparsame Mittelbewirtschaftung haben die Schulen die Möglichkeit, für managementbedingte Einsparungen bis zu 5.000 € Budgetüberträge zu erzielen.

Büchergeld (Kostenträger 1373)

	Rücklagenstand	Bildung-Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2017	2018	31.12.2018
820 Realschule Ebersberg	57.584	-2.125	55.458
830 Realschule Markt Schwaben	134.128	-7.655	126.473
833 Realschule Poing	16.987	5.775	22.762
840 Gymnasium Grafing	38.313	1.215	39.528
850 Gymnasium Vaterstetten	114.757	-22.772	91.985
860 Gymnasium Markt Schwaben	42.411	-9.568	32.843
865 Gymnasium Kirchseeon	58.741	-9.739	49.002
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	11.982	2.988	14.969
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	8.858	-2.036	6.822
SUMME	483.760	-43.918	439.842

Dieser Rücklage werden die nicht benötigten Mittel aus 2018 zugeführt, bzw. bei Überschreitung der Budgets 2018 werden die Rücklagen dementsprechend aufgelöst. Die Schadensersatzforderungen gegenüber den Schülern, in Höhe des Neuwerts des Buches, werden ebenfalls mit diesem Kostenträger gebucht, da es sich um zweckgebundene Gelder handelt.

Insgesamt verringerte sich der Stand der Büchergeldrücklage im Jahr 2018 um 43.918 € auf einen Gesamtbetrag zum 31.12.2018 i.H.v. 439.842 €.

Seminarschulen (Kostenträger 1374)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2017	2018	31.12.2018
820 Realschule Ebersberg	5.738	2.165	7.903
830 Realschule Markt Schwaben	0	347	347
SUMME	5.738	2.512	8.250

Die Rücklagen für Seminarschulen konnten im Jahr 2018 insgesamt um 2.512 € erhöht werden.

Die Aufwendungen für die Seminarschulen und Defizite im Überblick:

	820 Realschule Ebersberg			830 Realschule Markt Schwaben		
	Aufwand	Zuschuss	Defizit	Aufwand	Zuschuss	Defizit
2014	5.906	-4.330	1.576	9.493	-3.890	5.603
2015	5.873	-5.334	539	7.773	-4.031	3.742
2016	5.665	-5.558	107	8.433	-3.758	4.675
2017	6.946	-6.800	146	5.043	-3.625	1.418
2018	6.677	-6.525	152	3.455	-3.424	31

Kopiergeld Schulen (Kostenträger 1376)

	Ist		Schülerzahl	Aufwand pro Schüler
	2018			
	Ertrag	Aufwand		
820 Sachaufwand RS Ebersberg	-6.502,50	15.036,96	849	17,71
830 Sachaufwand RS Markt Schwaben	-3.831,47	14.955,08	632	23,66
833 Sachaufwand RS Poing	-4.756,14	13.186,33	631	20,90
840 Sachaufwand Gym. Grafing	-8.223,93	21.221,23	1.072	19,80
850 Sachaufwand Gym. Vaterstetten	-12.682,26	31.478,27	1.500	20,99
860 Sachaufwand Gym. Markt Schwaben	-9.694,70	30.255,16	1.249	24,22
865 Sachaufwand Gym. Kirchseeon	-8.780,63	23.828,79	1.082	22,02
880 Sachaufwand SFZ Grafing	-3.303,85	7.532,76	219	34,40
890 Sachaufwand SFZ Poing	-1.834,60	10.460,45	214	48,88
SUMME	-59.610,08	167.955,03		

Der Kostenträger 1376 wurde im Jahr 2018 neu eingeführt, um die zweckgebundenen Mittel für Kopien darstellen zu können. Von den Schülern (Ertrag) werden an den Schulen zwischen 6 € und 10 € je Schuljahr eingesammelt. Im Aufwand werden die Kosten für Papier sowie die Mietkosten für Drucker und Kopierer zu 90 % verbucht. Die restlichen 10 % der Mietkosten werden der Verwaltung angerechnet. Da es sich hierbei um zweckgebundene Mittel handelt, sind diese grundsätzlich einer Rücklage zuzuführen. Da die Aufwendungen im Jahr 2018 überwiegen konnte bisher noch keine Rücklage gebildet werden.

Angesparte Mittel aus dem allgemeinen Schulbudget (Kostenträger 1421)

	Rücklagenstand	Bildung - Auflösung	Rücklagenstand
	31.12.2017	2018	31.12.2018
820 Realschule Ebersberg	34.444	-802	33.642
830 Realschule Markt Schwaben	6.002	-108	5.894
833 Realschule Poing	11.698	-6.697	5.001
840 Gymnasium Grafing	13.601	410	14.011
850 Gymnasium Vaterstetten	14.390	-3.769	10.622
860 Gymnasium Markt Schwaben	5.641	-108	5.533
865 Gymnasium Kirchseeon	-246	1.600	1.354
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	10.235	487	10.722
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	14.263	-1.249	13.014
SUMME	110.028	-10.236	99.792

Die allgemeine Budgetrücklage reduzierte sich im Jahr 2018 um 10.236 €. Diese Mittel stehen den Schulen zur freien Verwendung zur Verfügung. Alle Schulen verfügen über solche „freien Mittel“.

Ganztagesbetreuung (Kostenträger 1192)

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Offene Ganztagschule	28 Gruppen	30 Gruppen	31 Gruppen	36 Gruppen	42 Gruppen	43 Gruppen	44 Gruppen

Gebundene Ganztagschule	3 Klassen	7 Klassen	11 Klassen	12 Klassen	9 Klassen	8 Klassen	8 Klassen
-------------------------	-----------	-----------	------------	------------	-----------	-----------	-----------

Pro Gruppe beträgt der Zuschuss des Landkreises 5.500 €.

Die Nettoaufwendungen des Sachaufwandsträgers betragen 2018 insgesamt 267.188,33 € und lagen damit um 37.828,70 € unter denen des Vorjahres. 2018 wurde der Planansatz mit 53.422,66 € unterschritten. Dies resultiert einmalig daraus, dass unterjährig der Kostenträger 1194 für den gebundenen Ganztagszug eingeführt wurde. Grund hierfür war, dass sich der gebundene Ganztags nur am SFZ Poing durchsetzen konnte und dort die offene und gebundene Ganztagsbetreuung von unterschiedlichen Trägern geleistet wird. Zum anderen wurde durch die Einführung des neuen bayerischen (wieder 9-stufigen) Gymnasiums und des dadurch verringerten Nachmittagsunterrichts ein erhöhter Bedarf für die Ganztagsbetreuung erwartet, welcher allerdings nicht eingetreten ist.

oGTS Grundschulstufe (Kostenträger 1193)

	2016/17	2017/18	2019/19
Offene Ganztagschule Grundschulstufe	4 Gruppen	5 Gruppen	6 Gruppen

Die Kosten pro Gruppe belaufen sich auf 5.500 €.

Für die offene Ganztagsbetreuung Grundschulstufe an den Sonderpädagogischen Förderzentren des Landkreises wurden im Jahr 2018 insgesamt 40.026,60 € aufgewendet, damit ergibt sich eine Planunterschreitung von 1.103,40 €.

Der im Jahr 2017 am SFZ Grafing erfolgte Betriebsstätten- und damit verbundene Personalübergang vom Landkreis auf das Diakonische Institut für Bildung und Soziales (DIBS) als Träger der oGTS Grundschulstufe zeigt sich bereits im ersten Jahr positiv. Das geplante Defizit in Höhe von 6.000 € für die Personalübernahme wurde nur in Höhe von 5.448,31 € von DIBS in Anspruch genommen. Am SFZ Poing führt die Kolpingfamilie die Trägerschaft fort.

Gebundene Ganztagschule (Kostenträger 1194):

	2018/19
Gebundene Ganztagschule	8 Klassen

Die Kosten pro Klasse belaufen sich auf 5.500 €.

Die Nettoaufwendungen des Landkreises als Sachaufwandsträger betragen im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 44.000 €. In dieser Höhe kam es zu einer Planüberschreitung, da der Kostenträger 1194 für den gebundenen Ganztagszug unterjährig eingeführt wurde (siehe Kostenträger 1192).

Förderung von JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) und SaS (Sozialarbeit an Schulen) (Kostenträger 1195)

Die Entwicklung der Aufwendungen für diese **freiwillige Leistung** des Landkreises

Jahr	SFB-Ausschuss	JHA	SFB-Ausschuss	JHA	SFB Gesamtsumme
	SaS	SaS	JaS	JaS	SaS / JaS
2012	30.000	30.000	52.959	52.959	82.959
2013	65.116	65.116	54.796	54.796	119.912
2014	78.787	78.787	56.065	56.065	134.852
2015	86.614	86.614	58.812	58.812	145.426
2016	102.310	102.310	60.890	60.890	163.200
2017	121.513	121.513	61.018	61.018	182.531
2018	127.993	127.993	62.927	62.927	190.920

Jugendsozialarbeit (JaS) wurde bereits im Jahr 2000 am SFZ Poing und in 2003 am SFZ Grafing eingeführt.

Seit 2012 wird auf diesem Kostenträger auch die sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS) abgebildet. Vom Jugendhilfeausschuss wurde zunächst der Bedarf für drei Vollzeitstellen festgestellt. 2016 wurde eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet. Die Hälfte der Kosten für JaS und SaS wird im Budget des SFB-Ausschusses veranschlagt, die zweite Hälfte im Budget des Jugendhilfeausschusses. Die Federführung für die Sozialarbeit an Schulen liegt im Jugendamt.

Die Nettoaufwendungen der SaS im SFB-Ausschusses betragen 2018 insgesamt 127.993 € (= 50 % der Kosten des Landkreises, die anderen 50 % sind im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses).

3.2 Investitionen der Schulen (Stand: 21.03.2019)

	Plan	Ist	Abweichung
	2018	2018	2018
119 Schulen / Bildung	255.000	152.832	-102.168
820 Realschule Ebersberg	39.100	58.032	18.932
830 Realschule Markt Schwaben	28.900	32.633	3.733
833 Realschule Poing	34.350	40.368	6.018
840 Gymnasium Grafing	319.500	120.975	-198.525
850 Gymnasium Vaterstetten	270.910	109.737	-161.173
860 Gymnasium Markt Schwaben	93.250	108.533	15.283
865 Gymnasium Kirchseeon	69.500	63.119	-6.381
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	59.660	47.705	-11.955
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	48.850	6.506	-42.344
SUMME	1.219.020	740.441	-478.579

Erläuterungen der höchsten Abweichungen:

Kst. 119 Schule / Bildung: Die Unterschreitung ergab sich durch die um insgesamt 50.465 € geringeren Kosten für Ersatzbeschaffungen von PC und Notebooks für die Schulen. Zudem wurden geplante investive Mittel (50.000 €) für die Zentrale Anbindung der Schulen ASV nicht in Anspruch genommen.

Kst. 820 Realschule Ebersberg: Es ergaben sich Überschreitungen aufgrund von defekten Switchen und einer dringend neu benötigten Sonicwall (+ 5.200 €). Zudem mussten zwei Patent-Doppelschiebetafeln in Folge einer Sicherheitsüberprüfung erneuert werden (+ 4.800 €). Des Weiteren führte die Umbuchung eines Multifunktionsgerätes sowie Möbel für die Schulausstattung, welche ursprünglich für die Beschulung Asyl angeschafft wurde, allerdings mittlerweile an der Realschule Ebersberg in Verwendung ist, zu einer weiteren ungeplanten Überschreitung (+ 10.177 €).

Kst. 840 Gymnasium Grafing: Die Überschreitungen für Tablett Koffer und Bürostühle können durch die Unterschreitungen bei der Investition Teilsanierung Altbau, auf der u.a. Fachraumausstattung für Physik und Chemie sowie Tafeln veranschlagt waren, mehr als ausgeglichen werden. Da die Teilsanierung noch nicht abgeschlossen werden konnte, sind hierfür entgegen der Planung keine Mittel für Ausstattung abgeflossen.

Kst. 850 Gymnasium Vaterstetten: Die Unterschreitung der veranschlagten Investitionen resultiert hauptsächlich daraus, dass geplante Vorhänge zwar im Jahr 2018 ausgeschrieben wurden, allerdings aufgrund der benötigten Stoffmenge nicht verwirklicht werden konnten (- 102.000 €). Auch eine Umsetzung der Ausstattung für die Chemievorbereitung (-30.450 €) war 2018 noch nicht möglich und wurde in das Jahr 2019 verschoben. Die Kosten für die geplante Telefonanlage lagen zudem durch das Ausschreibungsergebnis und einen Digitalisierungsbonus um rund 30.000 € unter den geplanten Ansatz.

Kst. 860 Gymnasium Markt Schwaben: Insbesondere ergaben sich Überschreitungen von insgesamt rund 8.500 € für die Anschaffung von v.a. gebrauchten Instrumenten, da im Schuljahr 2017/18 eine Streicherklasse eingeführt wurden sowie der Anschaffung eines Defibrillators (+ 6.000 €). Zudem wurde außerplanmäßig bereits ein Teil der W-Lan Ausstattung verwendet.

Kst. 890 SFZ Poing: Insgesamt wurden die Investitionen an dieser Schule im Jahr 2018 nur in einem sehr geringen Umfang abgerufen. Es sollten u.a. drei Active-Panel beschafft werden, was nicht realisiert wurde.

4. Steuerungsmöglichkeiten

Sachgebiete:

Im Bereich des SFB-Ausschusses sind zahlreiche **freiwillige Leistungen** enthalten, die sowohl bezüglich ihrer Gewährung als auch ihrer Höhe nach gesteuert werden können. Es sind dies insbesondere die Leistungen an den EHC Klostersee, Vereinsförderungen, die Sport- und Kulturförderung, Aufgaben des Teams Demografie sowie die 2011 neu eingeführte Sozialarbeit an Schulen. Diese sogenannten „freiwilligen Leistungen“ leisten aber einen wichtigen Beitrag für die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger im Landkreis. Die frei-

willigen Leistungen finden sich auch wieder im Haushalt 2019 auf den Seiten 225 und 226. Für den SFB-Ausschuss haben sie ein Volumen von 3.046.777 € (Plan 2019).

Bei den **Unterkunftskosten** richten sich die Aktivitäten des Landkreises auf den verstärkten Bau von Sozialwohnungen. Hierzu hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15.12.2014 eine Richtlinie zur Förderung verabschiedet, wonach in den nächsten 10 Jahren 1000 Sozialwohnungen gebaut werden sollen. Diese Aktivitäten werden nicht ausreichen, den enormen Bedarf – vor allem an günstigen Wohnraum – zu decken. Hinzu kommt, dass die Mieten enorm angestiegen sind, was sich sowohl im Sozialamt als auch im Jobcenter bei der Entwicklung der Transferleistungen bemerkbar macht. Dadurch werden die Kosten der Unterkunft auch ohne steigende Fallzahlen weiter steigen. Steuerungsmöglichkeiten ergeben sich allein durch die Bereitstellung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte. Aus diesem Grund hat der Landkreis Ebersberg und die Stadt Grafing das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU) Wohnbaugesellschaft Ebersberg gegründet, das mit Bekanntmachung der Unternehmenssatzung im Oberbayerischen Amtsblatt am 29.12.2016 entstanden ist. Satzungsmäßig festgelegter Zweck dieses Kommunalunternehmens ist die Planung, die Errichtung, die Verwaltung und die langfristige Vermietung von baulichen Anlagen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben (grundsätzlich von Wohnungen für einkommensschwache Haushalte und anerkannte Flüchtlinge) sowie barrierefreier Wohnungen. Mit dem Gebäude in Grafing konnte im Jahr 2018 ein erstes Objekt mit 21 Wohnungen realisiert werden. Ein weiteres in Moosach wird 2019 errichtet.

Die Anerkennung von **Asylbewerbern** wird im Jobcenter zu steigenden Fallzahlen führen. Die Kosten der Unterkunft werden steigen, sobald anerkannte Asylbewerber nicht mehr in den staatlichen Unterkünften verbleiben können und die Rückrechnung der Kosten für sog. Fehlbeleger rechtlich entschieden ist.

Die **Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit dagegen belastet den Landkreis seit 2014 nicht mehr. Diese Kosten werden vollständig vom Bund übernommen.

Schulen:

Vom SFB-Ausschuss ist vorgegeben, dass es kein Ziel ist, vorrangig nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, sondern nach Möglichkeiten die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit bedeutet nicht generell zu sparen, sondern sie bedeutet, Effizienz zu steigern (tun wir die Dinge richtig) als auch Effektivität (tun wir die richtigen Dinge). Hierzu werden Vergleiche durchgeführt. Mit Hilfe dieser Vergleiche ist es möglich, Sachmittel innerhalb der Schularten (Gymnasien, Realschulen, SFZ) zu vergleichen, sodass die Schulen voneinander im Sinne eines Benchmarkings profitieren. Dazu trägt z.B. nun auch die transparente Darstellung der Kopierkosten pro Schüler bei. Neben den regelmäßigen dezentralen Controllinggesprächen (seit 2017 durch den Fachbereich Bildung im Sachgebiet Bildung und IT) werden zunehmend auch Austauschtreffen organisiert (insbesondere Schulbesuche und das auf Initiative von Landrat Robert Niedergesäß jährlich stattfindende Landkreisschulforum sowie Schulleiterdialog), um mit den Schulen sowie die Schulen untereinander in regelmäßigen Kontakt zu bringen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht SFB / Kreistag):

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten hat der SFB-Ausschuss zu entscheiden. Überplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Eine Kostenstelle hat überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 100.000 € überschreiten und daher vom SFB-Ausschuss zu genehmigen sind.

Es handelt sich hierbei um die Kostenstelle 895 (Berufsschule/Berufsintegrationsklasse) mit einer Budgetüberschreitung von 116.883 €.

Drei Kostenstellen haben überplanmäßige Ausgaben, welche die Grenze von 200.000 € überschreiten und daher vom Kreistag zu genehmigen sind. Es handelt sich hierbei um folgende Kostenstellen:

Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) mit einer Überschreitung von 643.131 €,
 Kostenstelle 220 (Sozialamt – örtlicher Träger) mit einer Überschreitung von 275.535 €
 Kostenstelle 835 (Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)) mit einer Überschreitung von 550.449 €

Keine Investition erreicht eine Überschreitung, die eine Genehmigungspflicht des SFB-Ausschusses oder des Kreistags auslöst.

6. Ausblick auf die mögliche künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2017 zu Ist 2018	Veränderung Ist 2018 zu Plan 2019
2015	2016	2017	2018	2019		
18.298.234	15.398.488	16.405.526	17.621.984	17.277.953	1.216.458	-344.031

Der Planansatz 2019 liegt um 344.031 € unter dem Ist 2018. Nachdem das Budget in den letzten Jahren insbesondere vor dem Hintergrund von steigenden Asylbewerber erhöht wurde, wird nun durch die Entspannung im Bereich Asyl ein geringer Mittelbedarf erwartet.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des SFB-Ausschusses wurde 2018 gegenüber dem Planansatz um **514.015 € überschritten**, das sind 3 %.

Die Investitionen wurden um **578.342 € unterschritten**, das ist 41 %.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

**Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 895 (Berufsschule/
Berufsintegrationsklasse) in Höhe von 116.883 € wird genehmigt.**

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 114 (Sport und Gastschüler) in Höhe von 643.131 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 220 (Sozialamt – örtlicher Träger) in Höhe von 275.535 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 835 [Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LKr.)] in Höhe von 514.015 € wird genehmigt.**

gez.

Simone Riedl